Erinnerung und Abschied

Description

Zeichen der Zeit

website

website: www.dradio.de

In unserer schnelllebigen Mediengesellschaft wechseln die Ereignisse und Gesichter schnell, die die Nachrichten beherrschen. Wer es mal ausprobieren will: Einfach mal fÃ¼r eine Woche regelmÃ¤Ã?ig google News anklicken, auf die Schlagzeilen blicken und verfolgen, wie rasch Namen verschwinden und neue auftauchen. Barak Obama ist abgereist, Angelina Jolie schon fast wieder vergessen. Diese Woche sind es beispielsweise Ex-Geheimdienstmann Snowden mit seinen AbhÃ¶renthÃ¼llungen, der neue Bayerntrainer Pepe Guardiola und â?? ach ja â?? mal wieder Silvio Berlusconi. Werden diese Leute in ein paar Jahren noch eine Schlagzeile finden?

In dieser Woche finden sich in den Schlagzeilen jedoch zwei Namen, bei denen es irgendwie anders ist. Das ist zum einen der frÃ¼here amerikanische PrÃ¤sident John F. Kennedy, dessen Satz â??Ich bin ein Berlinerâ?? bei seiner Rede vor genau 50 Jahren in der geteilten Stadt sich tief in das kollektive Bewusstsein der Menschen hier in Deutschland eingeprÃ¤gt hat, gesprochen ein knappes halbes Jahr vor seiner Ermordung im November 1963.

Und da ist zum anderen Nelson Mandela, der FriedensnobelpreistrÃ¤ger und WiderstandskÃ¤mpfer gegen das Apartheidregime. 27 Jahre verbrachte er im GefÃ¤ngnis und wurde dann der erste schwarze PrÃ¤sident SÃ¼dafrikas. Jetzt liegt er â?? so lassen sich die Berichte aus SÃ¼dafrika deuten â?? im Sterben. Die Geburtsjahre der beiden liegen Ã¼brigens nur ein Jahr auseinander, 1917 ist Kennedy geboren, 1918 Mandela. Ihre Lebenswege hÃ¤tten nicht unterschiedlicher verlaufen kÃ¶nnen, ihre PersÃ¶nlichkeiten unterscheiden sich ebenso. Doch beide sind auf ihre Weise zu Symbolgestalten geworden und haben Zeichen in ihrer Zeit gesetzt, die weiter wirken.

Deshalb bleibt hier in Deutschland die Erinnerung wach an jenen unvergessenen Moment vor 50 Jahren in Berlin. Und wir erfahren in diesen Tagen, wie in SÃ¼dafrika die Familie und mit ihr ein ganzes Land Abschied nimmt von einem Mann, der zu den bedeutendsten PersÃ¶nlichkeiten der letzten Jahrzehnte zÃ¤hlt. Wer aber, als Gemeinschaft wie individuell, wirklich sich erinnern und Abschied nehmen will, braucht eines in unserer Zeit ganz besonders: Eine bewusste Entschleunigung, die die Atemlosigkeit und die Hektik des Alltags zu unterbrechen vermag.

Andreas Ruffing